

## Dankbarkeit freut auch die Helfer

*Das war das Jahr 2023: täglich etwa fünf Einsätze für die Lebensretter:innen aus der Luft und 153 Panneneinsätze für die Gelben Engel am Boden.*

von LENA PIRKER



**D**IE GELBEN ENGEL am Boden, unsere Pannenhelfer und Abschleppfahrer, sowie die Gelben Engel aus der Luft, die Piloten und Crewmitglieder des Christophorus 6, blicken auf ein einsatzreiches Jahr 2023 zurück. Die Pannenhelfer und Abschleppfahrer des ÖAMTC Salzburg rückten im vorigen Jahr 57.800 Mal aus, um den Clubmitgliedern zu helfen. Sie führten 41.000 Pannenhilfen und rund 16.800 Abschleppungen durch.

IM DURCHSCHNITT ergibt dies für die Pannenhilfe rund 112 Einsätze täglich, wobei der einsatzstärkste Tag der 4. Dezember 2023 war. 343 Einsätze haben die Pannenhelfer an diesem Tag mit starkem Schneefall und Kälte betreut. Doch nicht nur der Anfang des Monats war intensiv, der Dezember war überhaupt der einsatzstärkste Monat im Jahr 2023 mit 4.180 Einsätzen. An zweiter Stelle folgt der August mit 4.140 Einsätzen und an dritter der Juli mit 3.860 Einsätzen. Im Sommer haben vor allem der sehr starke Reiseverkehr und auch länger andauernde Hitzewellen die Einsatzzahlen nach oben schnellen lassen.

BEI DEN PANNENURSACHEN sind nach wie vor schwache, leere oder defekte Batterien für 32 Prozent aller Einsätze verantwortlich. Zehn Prozent der Pannen ereigneten sich aufgrund von Problemen mit Reifen, gefolgt von acht Prozent durch Probleme mit Starter oder Lichtmaschine.

IM SCHNITT TRAFEN DIE TECHNIKER etwa 30 Minuten nach dem Anruf in der Einsatzzentrale am Pannort ein und konnten rund 80 Prozent der Fälle sofort vor Ort beheben, wodurch die Mitglieder weiterfahren konnten. „Das große fachliche Know-how, die Erfahrung vieler auch langjähriger Mitarbeiter, bestmögliche technische Unterstützung für die Servicierung aller Marken und Modelle und vor allem die Einsatzbereitschaft unserer Einsatzmitarbeiter sind der Garant für die Mobilität unserer Mitglieder“, bedankt sich Balthasar Wallner, Leiter des Technischen Dienstes in Salzburg, für den Einsatz und das Engagement jedes Einzelnen.

DIE GELBE HILFE aus der Luft verzeichnete mit dem ÖAMTC-Hubschrauber C6, der am Flughafen Salzburg stationiert ist, 1.761 Einsätze im Jahr 2023, ein kräftiges Plus von 7,6 Prozent. Zu welchen Notfällen ein Hubschrauber geschickt wird, diese Entscheidung trifft in Salzburg das Rote Kreuz. 2023 waren

von den geflogenen Einsätzen 40 Prozent internistische und 10 Prozent neurologische Notfälle. Dem folgten als Einsatzgründe Freizeit- bzw. Sportunfälle (über 8 %), u.a. auch im alpinen Bereich, Haushaltsunfälle (5,5 %) und Verkehrsunfälle (4,9 %).

Neu war im Jahr 2023 für die Mannschaft des C6 auch, dass die Flugzeiten bis 19 Uhr verlängert wurden. Möglich wurde dies durch den Einsatz der Night Vision Goggles. Dabei handelt es sich um Nachtsichtgeräte für Piloten. Damit können selbst am Tagesende noch Einsätze geflogen werden – weil jede Minute zählt.

BESONDERS ERFREULICH war auch 2023, dass viele Mitglieder sich für die erhaltene Hilfe im Nachhinein mittels E-Mail oder Anruf bedankt haben. Auch wenn Helfen zum Job gehört, so freut ein nettes Wort doch jeden und wird intern auch immer an den jeweiligen Mitarbeiter weitergegeben. ■

**Das Know-how, die Erfahrung der Mitarbeiter und die bestmögliche technische Unterstützung sind der Garant für die Mobilität unserer Mitglieder.**

Balthasar Wallner, Leiter des Technischen Dienstes in Salzburg



## Wir trauern um Othmar Horwath



Der ÖAMTC Salzburg trauert um seinen Ehrenpräsidenten Honorarkonsul a.D. Othmar Horwath, der am 15. Dezember 2023 im 94. Lebensjahr verstorben ist. Othmar Horwath stand nach überaus erfolgreicher Laufbahn als Landesdirektor der Anglo-Elementar Versicherungs-AG von 1986 bis 2000 als Präsident an der

Spitze des ÖAMTC Salzburg. Nach seinem Ausscheiden wurde ihm von der Generalversammlung des ÖAMTC Salzburg die Ehrenpräsidentschaft zuerkannt.

Die Ära Othmar Horwath war eine Erfolgsgeschichte: In seiner Amtszeit konnte die Mitgliederzahl auf mehr als 100.000 Mitglieder gesteigert werden, in allen Tätigkeitsbereichen des Clubs waren Meilensteine zu verzeichnen. So wurden 1991 die einheitliche Pannenhilfsnotrufnummer 120 eingeführt, mit dem Ausbau der Stützpunkte im Land Salzburg begonnen und mit sechs Standorten abgeschlossen. 1993 wurde der erste Notarzhubschrauber in Zell am See und Bischofshofen eingerichtet, danach folgte die Stationierung des Christophorus 6 in der Stadt Salzburg. Ein großes Anliegen war Horwath auch der Ausbau des Fahrsicherheitszentrums in Saalfelden. Ihm ist es auch zu verdanken, dass das schwedische Honorarkonsulat seit 1972 beim ÖAMTC Salzburg etabliert ist. Das Amt des Honorarkonsuls übte er von 1972 bis 2000 aus.

Othmar Horwath war bekannt für seine umsichtige und humorvolle Sitzungsführung und verstand es, den Verein zielgerichtet, konsequent und dennoch partnerschaftlich zu leiten. Bis kurz vor seinem Tod stand Othmar Horwath mit dem Club in steter Verbindung und verfolgte mit großem Interesse das Clubgeschehen mit.

Er wird uns fehlen.



**Ihr Recht** von Mag. Christina Holzer-Weiß,  
Verkehrsjuristin des ÖAMTC Salzburg

## Zulassungsbescheinigung – warum zwei davon?

Das neue Auto ist da! Auf in die Zulassungsstelle. Aber warum bekommt man zwei Zulassungsbescheinigungen? Hat sich die Zulassungsstelle geirrt, und welchen muss man nun im Auto mitführen? Nein, die Zulassungsstelle des Hauptwohnsitzes hat sich nicht geirrt. Der erste, etwas längere Teil (mit Teil I gekennzeichnet) ist aus gelbem Papier mit rotem Aufdruck auf der ersten Seite.

Er enthält neben den Angaben zum Zulassungsbesitzer, Kennzeichen und Erstzulassungsdatum auch alle relevanten Fahrzeugdaten sowie allfällige behördliche Auflagen. Daher muss dieser während der Fahrt



im Original (!) mitgeführt werden. Seit 2011 gibt es die Zulassungsbescheinigung Teil I auch im Scheckkartenformat. Diese hat 2023 ein neues Design erhalten. Neben einem weiteren Datenfeld sind auch neue Sicherheitsmerkmale wie eine veränderte Oberflächenstruktur und ein aktualisierter UV-Sicherheitsdruck darauf zu finden. Alle davor ausgestellten Scheckkartenzulassungsscheine behalten selbstverständlich ihre jeweilige Gültigkeit. Während die wichtigsten Daten aufgedruckt werden, sind die restlichen Daten auf einem Chip gespeichert. Kostenpunkt für diese Karte sind 28,10 Euro, es ist auch möglich, (kostenpflichtig) eine Zweitkarte ausstellen zu lassen. Den zweiten Teil der Zulassungsbescheinigung mit einem blauen Aufdruck auf der ersten Seite gibt es nur in Papierform, dieser weist weniger Details auf. Zusätzlich gibt es ein Feld, in dem Abmeldungen oder Aufhebungen der Zulassung vermerkt werden. In Spalte A 22 findet man die Anzahl der vorigen Zulassungsbesitzer. Die Zulassungsbescheinigung Teil II wird bei der Zulassung mit dem Genehmigungsnachweis verbunden. Bei der Abmeldung wird die Zulassungsbescheinigung Teil I hinzugeheftet und mit dem Vermerk „Abgemeldet“ versehen. Nur mit diesen verbundenen Dokumenten kann eine neuerliche Zulassung erfolgen.

**ÖAMTC-Tipp:** Wenn sich die Adresse ändert, aber die Änderung des Hauptwohnsitzes innerhalb desselben Behördenbereichs oder im Gemeindegebiet mit derselben Behördenbezeichnung im Kennzeichen erfolgt, besteht keine Verpflichtung mehr, die Daten zu ändern. Die in der Zulassungsevidenz enthaltenen Namens- und Wohnsitzdaten werden automatisch durch die Ummeldung beim Meldeamt aktualisiert.

*Die Clubjuristinnen stehen Ihnen mit Rat und Tat zur Seite.  
Termine unter Tel. 0662 63 999.*

## Der ÖAMTC-Podcast wird zwei Jahre alt!



**Was uns bewegt.** Am 22.02.2022 haben der ÖAMTC und Podcast-Chefredakteur Kurt Zeilinger (auto touring) ihren Podcast „Was uns bewegt“ gestartet. Seither wurden 57 Folgen veröffentlicht und alle 14 Tage kommt eine neue 15- bis 30-minütige Episode dazu. Moderator ist

der Journalist Marcel Kilic, seine Interviewpartner:innen sind externe und ÖAMTC-interne Expert:innen. Kurzweilig stellt der Moderator Fragen aus Laiensicht und verschafft den Zuhörenden gute Erklärungen, Problem- und Lösungsbewusstsein sowie praktische Alltagstipps. Die Inhalte sind vielseitig und drehen sich um Themen wie etwa Mobilität der Zukunft, Fahren mit Wasserstoff, Autos aus China, Akkutechnologien, Software-Updates bei Fahrzeugen, KI in der Mobilität und Drohnen. Neugierig? Die Folgen finden Sie auf allen gängigen Podcast-Plattformen und auf ► [www.oeamtc.at/podcast](http://www.oeamtc.at/podcast)